

„Das Potenzial ist gewaltig.“

Rainer Stoll, Reiseprofi von travel-to-nature, erklärt, was nachhaltiger Tourismus bedeuten kann, worauf Reisende achten sollten und welche Länder gerade besonders häufig gebucht werden.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Herr Stoll, mit travel-to-nature bieten Sie seit Jahren nachhaltige Reisen an, auch Fernreisen. Doch wie nachhaltig kann Reisen überhaupt sein?

Rainer Stoll: Nachhaltigkeit ist für mich, dass wir unseren Nachkommen eine möglichst lebenswerte Erde hinterlassen. Dazu gehört auch ein gutes Klima, aber eben nicht nur. Das subjektive Wohlbefinden und der wirtschaftliche Wohlstand der Einheimischen in den Reisezielen und die optimale Befriedigung der Gästewünsche gehören auch dazu. Hier kann nachhaltiger Tourismus einen wertvollen Beitrag leisten.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Wäre es denn überhaupt denkbar, den gesamten Tourismus weltweit auf Nachhaltigkeit umzustellen?

Rainer Stoll: Ich denke, wir kommen nicht drum herum, auf nachhaltigen Tourismus umzustellen. Natürlich wird ein Parturlauber auf Mallorca einen anderen Fokus auf Nachhaltigkeit legen als ein Safariurlauber in Namibia. Aber überall kann man etwas tun, die Ressourcen weniger zu belasten, als wir es bisher gemacht haben. Kreuzschifffahrten mit Schweröl sehe ich in der Zukunft jedoch nicht mehr. Das können wir der Erde nicht zumuten.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Wie hoch ist der aktuelle Marktanteil beim nachhaltigen Reisen derzeit in Deutschland?

Rainer Stoll: Jeder definiert nachhaltiges Reisen anders. Konsequenter nachhaltiger Tourismus, wie wir ihn betreiben, hat einen Marktanteil von vielleicht zwei Prozent auf dem deutschen Markt. International noch weniger. Das Potenzial ist gewaltig. Vor der Pandemie boomten Nachfragen nach nachhaltigen Reisen. Jetzt sind wir kurzfristig ausgebremst. Aber das erholt sich wieder.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Was kann ich als Tourist tun, um mich nachhaltig zu verhalten?

Rainer Stoll: Möglichst wenige Ressourcen verbrauchen, also etwa keine Inlandsflüge, bei Fernreisen möglichst lange im Reiseland bleiben und nicht so oft fliegen. Die Kultur im Reiseland respektieren. Auf die Natur Rücksicht nehmen, keine Quad-Touren, nicht durch geschützte Gebiete brettern, auf den Wegen bleiben, keine tierischen Souvenirs, Tiere nicht stören. Auch bitte keine Tierquälereien unterstützen, etwa das Schwimmen mit Delfinen, Elefantenreiten, Haie füttern und so weiter. Und vor allem, nutzen Sie einheimische Betriebe, familiäre Unterkünfte und keine Hotelketten.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Welche Reiseziele und -aktivitäten werden derzeit bei travel-to-nature besonders stark gebucht?

Rainer Stoll: Wir sehen eine starke Nachfrage nach Urlaub in Costa Rica, auf den Azoren und den Galápagos-Inseln. Unter den Aktivitäten sind insbesondere Tierbeobachtungen, Safaris und Fototouren beliebt.

RAINER STOLL

Rainer Stoll ist Inhaber und Geschäftsführer von travel-to-nature (www.travel-to-nature.de). Schon während seiner Studienzeit ist er viel gereist. Als Assistenz der Geschäftsführung beim Freiburger Waschbär-Versand organisierte er die ersten Projektreisen. Daraus entstand die Waschbär-Reisen GmbH, die später in travel-to-nature GmbH umbenannt wurde. Aus seiner Begeisterung für Vogelbeobachtung entstand die Tochterfirma „birdingtours“. Er ist außerdem Mitbegründer von „For Family Reisen“.



Die im Interview geäußerten Meinungen geben nicht die Ansichten der Redaktion oder des Herausgebers wieder.